

Gelbes Dreieck weist den Weg

PROJEKT Reflektierendes Schild zeigt Feuerwehrleuten im Brandfall, wo das Kinderzimmer ist

VON MARIUS LAUER

Marienburg. Ein kleines gelbes Dreieck, in der Mitte ein Kind mit seinem Plüschtier im Arm. Was putzige Motiv soll im Notfall Leben retten. Die Kölner Privatversicherung GVV hat das Projekt „Kinderfinder“ ins Leben gerufen. Zusammen mit der Werbeagentur „The Vision Company“ und der Feuerwehr Köln wurde das signalgelbe Namensschild fürs Kinderzimmer entwickelt, das jetzt in der Marienburger Feuerwache vorgestellt wurde.

Unten an der Tür anbringen

Sinn des „Kinderfinders“ ist es, Feuerwehrleuten im Notfall schnellstmöglich den Weg zum Kinderzimmer zu weisen. Der Kölner Feuerwehrchef Johannes



Feuerwehrchef Johannes Feyrer zeigt den Kinderfinder. Foto: Krasniqi

Feyrer ist davon überzeugt „dass es die Arbeit der Feuerwehr erleichtern wird“. Damit dass Warndreieck auch einen Nutzen hat, so Feyrer, sollte man es weit unten an der Tür anbringen. Grund dafür ist, dass der Rauch nach oben steigt

und das Schild für Feuerwehrleute andernfalls nicht mehr sichtbar wäre. Zusätzlich sei es hilfreich es auch am Fenster anzubringen, damit schon von außen erkennbar ist, wo die Retter bei einem mit der Suche beginnen sollen. Das Warn-

dreieck ist aus einem reflektierenden Material, so dass es bei Lichtkontakt gut erkennbar ist. Seit Anfang des Jahres wurde das Projekt geplant und entwickelt. „Es soll auch gut aussehen“, freut sich Nicole Grünewald von „The Vision Company“. Sonst hänge sich ja niemand den Kinderfinder an die Tür. Ebenfalls begeistert ist Stephan Keller, Stadtdirektor und Feuerwehrdezernent. „Es ist eine einfache, aber wirksame Maßnahme“, fasst er zusammen.

Dass der Kinderfinder sinnvoll sein könnte, zeigt ein Blick auf die Statistik. Im Jahr 2017 gab es 2108 Brände, bei denen 151 Menschen von den Einsatzkräften gerettet wurden. Vier Menschen starben. Der Kinderfinder kann kostenfrei im Netz bestellt werden.

www.der-kinderfinder.de